

VOLKS
BLATT | SPLITTER

Prozessbeginn im Jackson-Fall

SANTA MARIA – Mit dem Eröffnungsplädoyer der Staatsanwaltschaft ist der Missbrauchsprozess gegen Michael Jackson in die entscheidende Phase gegangen. Anklagevertreter Thomas Sneddon warf dem Popstar vor dem Gericht im kalifornischen Santa Maria gestern Montag vor, einen damals 13 Jahre alten Jungen einem «merkwürdigen Sexualverhalten» ausgesetzt und ihm schon früher Sexseiten im Internet gezeigt zu haben. Das Urteil in dem «Jahrhundertprozess» wird frühestens im Sommer erwartet. (AP)

Von Schneeball zerquetscht

LONDON – Ein zehnjähriger Junge ist in Schottland von einem gigantischen Schneeball zerquetscht worden. Er erlag am Samstag in Torphins seinen schweren Verletzungen, wie die Polizei gestern Montag mitteilte. Der örtliche Pfarrer sagte der Lokalzeitung «Daily Record», Peter und seine Schulkameraden hätten die Schneekugel selbst geformt. Der riesige Ball sei dann den Hügel hinunter gerollt und habe den Jungen mitgerissen. Er finde kaum Worte für die Tragödie, sagte der Pfarrer. (sda)



Barbara Becker und «Porky» gehen getrennte Wege

MÜNCHEN – Barbara Becker, Ex-Frau von Boris Becker, hat sich von ihrem Hauschwein getrennt. «Porky und meine Familie haben fast zwei Jahre lang eine schöne Zeit miteinander verbracht. Aber jetzt musste ich ihn leider abgeben», sagte die 38-Jährige der Nachrichtenagentur AP. «Weil das Schwein grösser geworden ist als mein Golden Retriever. Offensichtlich ist es zum grössten Miniaturschwein der Welt herangewachsen und wurde dazu auch noch immer aggressiver», erzählte Barbara Becker. «Wenn ich es nicht mindestens drei- oder viermal am Tag gefüttert habe, ist es ausgeflippt.» (AP)

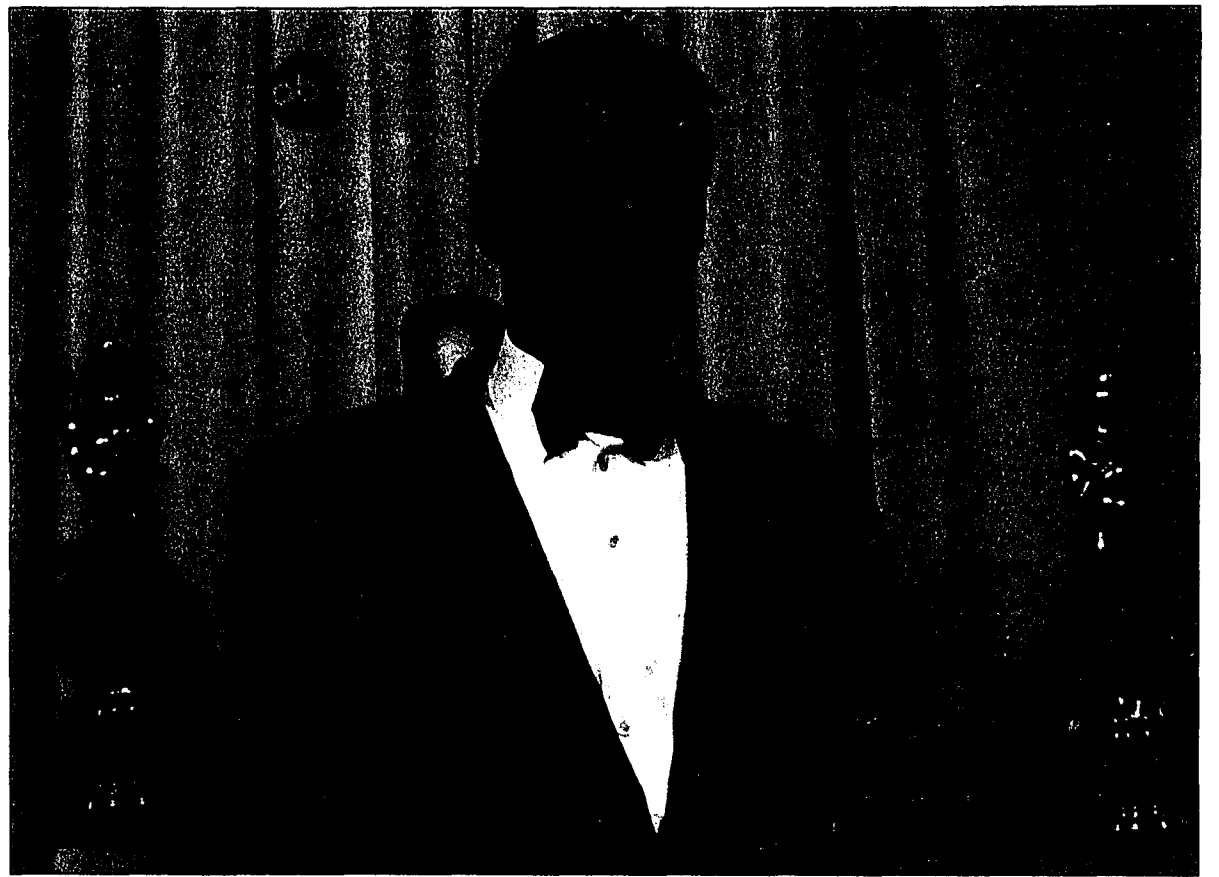
Triumph für Eastwood

Clint Eastwood erhält Oscar-Auszeichnung für besten Film, Darsteller und Regie

LOS ANGELES – Oscar-Triumph für Clint Eastwoods «Million Dollar Baby» und Enttäuschung für den meistnominierten Martin Scorsese mit «Aviator»: Eastwood gewann am Sonntagabend bei der 77. Oscar-Verleihung in Los Angeles für sein Boxerdrama in den vier wichtigsten Kategorien: bester Film, beste Regie, beste Hauptdarstellerin und bester Nebendarsteller.

Keine Überraschung war dagegen der Oscar für den besten Schauspieler; er ging an Ray-Charles-Darsteller Jamie Foxx. Die beiden deutschen Filme, «Der Untergang» und «Die Geschichte vom weinenden Kamel» gingen leer aus.

Mit zwei Oscars in seinen Händen machte der 74-jährige Clint Eastwood klar, dass weiter mit ihm zu rechnen ist. Er geht als bisher ältester ausgezeichnete Regisseur in die Oscar-Geschichte ein und dankte seiner 96-jährigen Mutter, die er zur Verleihung mitgebracht hatte, für die guten Gene. Überwältigt vor Freude über ihren zweiten Oscar zeigte sich seine Hauptdarstellerin Hilary Swank, die für ihre Darstellung der tragischen Boxerin schon den Golden Globe gewonnen hatte. Konkurrentin Annette Bening («Being Julia») musste sich ihr wie vor fünf Jahren geschlagen geben, als Swank sie mit «Boys don't cry» überrundete. Die Rolle als abge-



Oscars statt rauchende Colts: Clint Eastwood war der grosse Gewinner der diesjährigen Oscar-Verleihung.

klärter Ex-Boxer brachte Morgan Freeman seinen ersten Oscar (als bester Nebendarsteller) nach drei Nominierungen ein.

Scorsese geht (fast) leer aus

Martin Scorsese war mit elf Nominierungen für die Howard-Hughes-Biografie «The Aviator» der grosse

Favorit, musste aber seine Hoffnungen auf den Regie-Oscar begraben. «The Aviator» verbuchte aber den Oscar für die beste Nebendarstellerin; die Australierin Cate Blanchett überzeugte als Katharine Hepburn. Sie rief Scorsese zu: «Ich hoffe, mein Sohn wird deine Tochter heiraten.» Vier weitere Oscars erhielt

«The Aviator» für die Nebenkategorien Ausstattung, Kostüme, Schnitt und Kamera. Standing Ovation gab es für den besten Schauspieler Jamie Foxx, der in «Ray» den grossen, blinden Soulsänger bis ins kleinste Detail täuschend echt verkörpert. Bei seiner Dankrede standen ihm Tränen in den Augen. (sda)

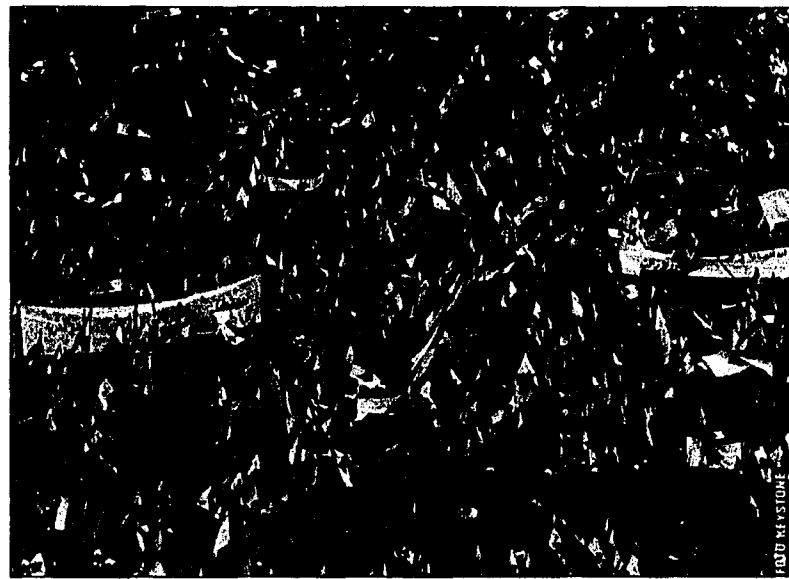
Regierung tritt zurück

Massenproteste im Libanon tragen Früchte – Abzug syrischer Soldaten gefordert

BEIRUT – Zwei Wochen nach dem Attentat auf den früheren Premier Rafik Hariri ist die libanesische Regierung von Ministerpräsident Omar Karami gestern Montag zurückgetreten. Sie kam damit einem geplanten Misstrauensvotum der Opposition zuvor.

Um zu vermeiden, dass die Regierung dem Wohle des Landes im Wege stehe, werde sie zurücktreten, sagte Ministerpräsident Omar Karami vor dem Parlament in Beirut. Karami verwahrte sich aber gegen den Verdacht, seine Regierung sei mitschuldig am Tod Hariris.

Zehntausende Demonstranten auf dem nahegelegenen Märtyrerplatz brachen nach der Verbreitung



Nach Massenprotesten in der libanesischen Hauptstadt Beirut ist die Regierung zurückgetreten.

der Rücktrittsmeldung in Jubel aus und sangen die Nationalhymne. Zunächst waren dem geplanten Misstrauensantrag wenig Chancen gegeben worden, da die Regierung im 127-sitzigen Parlament über eine sichere Mehrheit verfügte.

Trotz eines Demonstrationsverbots hatten sich gestern Montag aus Protest gegen die Präsenz syrischer Soldaten im Libanon 50 000 Menschen im Zentrum Beiruts versammelt. Sie fordern den Abzug der rund 14 000 syrischen Soldaten aus dem Libanon.

Auf dem Märtyrerplatz, wo Hariri in der Mohammed-el-Amin-Moschee begraben liegt, skandierte die Menge: «Wir wollen Freiheit – Syrien raus!» (sda)

Über 100 Tote im Irak

Schwerster Anschlag seit Sturz Husseins

HILLA – Beim schwersten einzelnen Bombenanschlag im Irak seit dem Sturz Saddam Husseins sind gestern Montag südlich von Bagdad mindestens 115 Menschen getötet worden. Gegen 150 Menschen wurden bei dem Selbstmordanschlag in Hilla verletzt.

Der Selbstmordattentäter war gegen 9.30 Uhr mit seinem Auto auf dem belebten Markt der Stadt Hilla in eine Gruppe von Menschen gerast. Diese hatten sich um Jobs in der Verwaltung und bei den Sicherheitsdiensten bewerben wollen. Kurz darauf zündete er die Bombe. Der Anschlag habe einer Klinik gegolten, in der sich die Po-

lizeianwärter medizinisch untersuchen lassen wollten, hiess es von Seiten des Spitals von Hilla. Die im Marktviertel gelegene Klinik sei durch eine Betonmauer geschützt. Deshalb traf die Bombe viele Passanten, die in den umliegenden Geschäften Einkäufe erledigten.

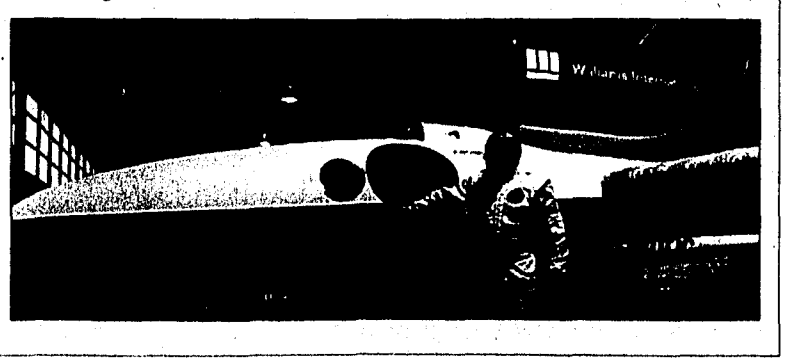
Fernsehbilder zeigten aufgetürmte Leichenberge, zerstörte Häuser sowie Helfer, die mit Holzkarren Tote und Verletzte abtransportierten. Anwohner der ärmlichen und überwiegend von Schiiten bewohnten Hauptstadt der Provinz Babylon waren schockiert von der Wucht der Zerstörung und der Verstümmelung der Opfer. (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++

Fossett will wieder auf Rekordjagd gehen

SALINA/USA – Nach seinem Heissluftballon-Rekord will der amerikanische Abenteurer Steve Fossett nun mit einem Kleinflugzeug nonstop und ohne aufzutanken um den Globus fliegen. Der 60-Jährige hoffte, die 37 000 Ki-

lometer lange Reise an Bord seiner einmotorigen GlobalFlyer am gestrigen Nachmittag (Ortszeit) vom Flugplatz Salina im US-Staat Kansas aus beginnen zu können. «Ich muss mich um vieles kümmern. Es ist ein grösseres Unternehmen», sagte der Millionär, der 2002 mit einem Ballon die Erde umrundet hatte. (AP)



ANZEIGE

VOLKSCAR

WEITERE INFOS
WWW.VOLKSWAGEN.CH

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen